

der Maschinenbauer

Um sieben, nachdem er sein Auto in der Firmengarage abgestellt und zugesperrt, sich umgesehen, ins Büro gelaufen und seinen Platz eingenommen hatte, beugte er sich geschwind über seine Tabellen; täglich.

Nr. Sg
1 +
2 0
3 +
4 -
5 +

Links die Nummern der Arbeiter, rechts das Zeichen, ob sie defizitär arbeiten oder sich amortisierten; arbeitete er Tag für Tag, Tag und Nacht. Das Zeichen sagte aus, - sagte aus, ob die Tätigkeit eines Arbeiters sinnvoll war, und war sie es nicht, wurde der Betrieb modernisiert.

Seine Tabellen wurden immer genauer, ausführlicher, wissenschaftlicher, exakter. Bald reichte das Signum nicht mehr aus und er mußte zu Noten greifen: Zahlen, dachte er, können befriedigende Auskunft geben über alles. Mit der Zeit gabe es zwischen Zahlen Brüche, zwischen Rationalen Irrationale, und, da er es gelernt hatte, um damit etwas anfangen zu können, führte er als Einheiten auch noch die Komplexen ein. Ganz versessen war er. Er hatte kennengelernt, was Arbeit war.

Im Grübeln fand er jenes Problem, das das eigentliche war: Wer oder was defizitiert am meisten im Betrieb? Wochen vergingen, seine Hände zitterten und die Aktenkästen brachen

unter der Last der Computerprogramme zusammen - bis er die Lösung fand: er selbst war es. Er schied aus diesem Berufe aus.

Da er in seiner Berufspraxis einflußreiche Leute kennengelernt hatte, fiel es ihm nicht schwer, in die Politik einzusteigen. Der Weg begann von vorne unten. Und steil ging es nach hinten oben. Das Marktlückensystem ebnete ihm den Weg dorthin.

Was fehlt dem Menschen zu seinem Glücke, dachte er. Ein Ministerium für seines Geistes Inhalt: So gründete er das Fußballministerium.



„Viele sind skeptisch geworden. Denn die Grenzen eines ungehemmten Wachstums scheinen vorbei zu sein. Die Welt ist kleiner, zugleich aber problemvoller geworden.

Es gilt den Weg in die Zukunft neu zu überdenken.

Was wir brauchen, sind alternative Vorschläge für unser Land.

Die steirische SPÖ hat daher eine große Diskussion um die "Steirischen Alternativen 2000" begonnen, die mithelfen soll, die Zukunft unserer Steiermark lebenswert zu gestalten. Ich darf Sie herzlichst einladen, mit uns diese Diskussion zu führen.“

Hans Gross.  SPÖ